

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

## «Der Schmerz von Einzelnen ist der Schmerz aller»

In der Schweiz wird der Weltgebetstag (WGT) seit 1936 und aktuell in etwa 800 Gemeinden gefeiert, so auch in Greifensee: Am Freitag, 6. März, um 19 Uhr in der reformierten Kirche. Anschliessend geselliges Beisammensein mit afrikanischen Snacks. Die Vorbereitungsgruppe aus der reformierten Gemeinde und der katholischen Pfarrei heissen Jung und Alt, Frauen und Männer herzlich willkommen.



Mit dem nigerianischen Sprichwort «der Schmerz von Einzelnen ist der Schmerz aller» führen Frauen aus Nigeria in ihre persönlichen Lebensgeschichten ein. Ihre Erfahrungen sind Basis für die Liturgie des Weltgebetstags. Am 6. März machen sich weltweit Frauen und zunehmend auch Männer auf zu einer imaginären Reise zu den Frauen, die diesen Gottesdienst erarbeitet haben und ihn rund um den Globus verschenken.

Nigeria liegt an der Westküste Afrikas und erstreckt sich über eine Fläche von gut 900'000 km<sup>2</sup> (Schweiz: ca. 41'000 km<sup>2</sup>). Mit einer Bevölkerung von ca. 230 Millionen Menschen (2024) ist Nigeria

das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Die drei grössten ethnischen Gruppen sind die Hausa-Fulani im Norden, die Yoruba im Südwesten und die Igbo im Südosten. Daneben gibt es über 250 ethnische Gemeinschaften und über 500 indigene Sprachen.

Traditionelle afrikanische Religionen umfassen eine Vielzahl von Glaubensrichtungen und Riten. In der Kolonialzeit wurde das Christentum durch europäische Missionare eingeführt. Im Norden ist vor allem der Islam verbreitet.

Die kulturelle Vielfalt Nigerias findet Ausdruck in den farbenfrohen Textilien, wo jedes Muster eine Geschichte

über das traditionelle Erbe erzählt. Dazu gehört seit vorchristlicher Zeit das Geschichtenerzählen, die Musik, Tanz und Theater, und in moderner Zeit eine bedeutende Filmindustrie. Die nigerianische Literatur wurde durch die Auszeichnung mit verschiedenen internationalen Preisen weltweit bekannt.

Aus der wechselvollen Geschichte Nigerias seit seiner Unabhängigkeit von der britischen Kolonialherrschaft (1960) sind vielen der Biafra-Krieg (1967–1970) und Terroraktionen von islamistischen Gruppen wie Boko Haram in Erinnerung.

Obschon es in Nigeria Frauen in wichtigen politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Ämtern gibt, sind viele Rechte für Frauen noch nicht verwirklicht. Davon erzählen Frauen aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten in der aktuellen Liturgie.

Unter dem Titel «Ich will euch stärken, kommt!» – einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28) – schildern sie ihre Belastungen, und wie sie im Glauben «Ruhe für die Seele» finden. Die nigerianische Künstlerin Gift Amarachi Ottah hat dazu das Titelbild mit der Bezeichnung «Ruhe für die Erschöpften» gestaltet.

Seit 1927 ist der Weltgebetstag der Frauen (WGT) von einer internationalen Organisation getragen. Unter dem Motto «informiert beten – betend handeln» wird er in etwa 170 Ländern gefeiert – eine ökumenische Initiative «von unten». Anliegen des WGT ist es, sich international zu verbinden und im Bewusstsein der einen Menschheitsfamilie mit einer grosszügigen Kollekte Projekte zu unterstützen, die Frauen und Kindern auf der ganzen Welt zu besserer Bildung und damit zu wirtschaftlicher Unabhängigkeit verhelfen.

## KATH. PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

### Ins Wochenende hineintanzen

«Tanz im Städtli» geht weiter am Freitag, 6. März. Und ob schon seit langem auf dem Parkett oder kurz vor den ersten Schritten: Hier ist jede und jeder richtig. Um 19.30 Uhr gibt es eine kurze Einführung in «Bal Folk»-Tanz für Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene. Ab 20.15 Uhr wird dann nach Herzenslust zu Live-Musik getanzt. Bal Folk sind Paar- und Gruppentänze aus ganz Euro-

pa – leicht zu lernen, abwechslungsreich, voller Energie und Freude. Es gibt keine fixen Paare und viele kommen ohne Tanzpartnerin oder Tanzpartner.

Später am Abend dreht sich die Disco-Kugel und DJ Dami spielt die besten Sounds aus den letzten Jahrzehnten. Das letzte Lied klingt frühestens gegen 22.30 Uhr aus. Man kann auch später kommen oder sich früher wieder verabschieden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir empfehlen, bequeme Kleidung und eine Trinkflasche mitzubringen. Für die Deckung der Kosten gibt es eine Kollekte.

#### Pfarrei Greifensee, Johannes XXIII.

Katholisches Pfarr-Rektorat, Im Städtli 13

T 044 940 89 57

E [kathpfarramt@pfarrei-greifensee.ch](mailto:kathpfarramt@pfarrei-greifensee.ch)

W [www.pfarrei-greifensee.ch](http://www.pfarrei-greifensee.ch)